Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 278. Mittag-Ausgabe. Einundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 22. April 1890.

Deutschland.

Bremen, 21. April. [Der Besuch des Kaisers in Bremen.] Bei der Grundsteinlegung zum Denkmal für Kaiser Wilhelm hielt der Präsident der Bürgerschaft, H. Clausen, folgende Ansprache:

„Kaiserliche Majestät! Eine größere Freude konnte uns Bremern nicht bereitet werden, eine größere Ehre nicht widerfahren, als daß Ew. Majestät huldvoll geruhen, den Grundstein des Denkmals zu legen, durch das Bremen seine Liebe für das Vaterland und das Kaiserhaus Ausdruck geben will. Dies Denkmal soll die Erinnerung an die Persönlichkeit unseres allgeliebten Kaisers Wilhelm I., des verehrten Herrschers, des bewunderten Helden, von dessen Tugenden und Thaten das deutsche Volk nie müde wird, zu erzählen und erzählen zu hören, in der Bremischen Bevölkerung für immer lebendig erhalten. Zugleich aber soll es sein ein Zeichen zum ewigen Gedächtniß der großen, durch ihn herbeigeführten Ereignisse, die, gleich gewaltigen weltgeschichtlichen Grenzmarken, zwei Zeiten von einander scheiden. Denn mit Kaiser Wilhelm schließt für Deutschland ein Zeitalter ab, es beginnt ein neues und, so Gott will und wie wir vertrauen, ein besseres und glücklicheres. Wohl hat Deutschland auch vordem gute und schlimme Zeiten erlebt; aber die guten waren selten und kurz, der bösen waren viele und ihre Dauer war endlos. Mehr als einmal konnte es scheinen, als ob Deutschland dem Untergange verfallen sei und auf deutschem Boden nur noch ein Denkmal zu errichten übrig bleibe, mit der Inschrift: „Hier war einst Deutschland". Und die Ursache von all diesem Unglück war alle Jahrhunderte hindurch immer die gleiche; die Unfähigkeit der Deutschen, zu einer festen, dauernden, staatlichen Einigung zu gelangen. Deshalb verzehrte sich Deutschland in inneren Zwisten; deshalb trennten sich wichtige Glieder vom Körper des Reiches, um ein gesondertes Dasein zu führen; deshalb wurde es die Beute seiner Feinde; deshalb verlor es Rang, Ansehen, Unabhängigkeit und Wohlstand; nur seine gesunde Natur hat dem deutschen Volke die Kraft gegeben, alle diese Drangsale zu überstehen und sich nach allen Einbußen doch wieder emporzuarbeiten. Zwar ist die Ursache dieser schweren Leiden nie ganz verkannt worden, niemals hat es an mahnenden Rufern gefehlt. Aber in dem unaufhörlich lärmenden Streite der Einzelinteressen verhallte die Stimme des nationalen Gewissens, und Zeiten auf Zeiten mußten vergehen, bis das deutsche Volk ihr Gehör schenkte und endlich Preußen es unternehmen konnte, den alten Fluch zu lösen, den Kampf um Deutschlands Einigung zu wagen. Dann kam die glorreiche Zeit, in der jeder Widerstand gebrochen, die Feinde Deutschlands in unvergeßlichen Siegen niedergeworfen, alte Grenzlande zurückgewonnen, das Deutsche Reich auf festen Fundamenten neu begründet wurde, die Zeit, als deren Sinnbild Deutschland das herrlichste aller Denkmäler errichten konnte, hoch auf den Bergen am Rhein, die Siegerin Germania, in der Hand die wieder errungene Kaiserkrone. Der Held aber, der alles dies vollendet hat, der, als die Zeit sich erfüllt hatte und es nothwendig geworden war, den letzten entscheidenden Schritt zu thun, nicht zögerte, das Schwert zu ergreifen, um die unwürdigen Bande, die Deutschland so lange umstrickt hielten, zu zerhauen; der es herausgeführt hat aus dem Sumpfe der Niedrigkeit, auf die lichten Höhen, wo es sich seines Daseins freuen darf, der es zum Herrn des eigenen Geschickes gemacht hat, so daß es stolz der Welt zurufen kann: „Ich will den Frieden, aber ich fürchte keinen Feind!" das ist Kaiser Wilhelm Mit ihm beginnt für Deutschland die neue Zeit, die Zeit der Reife, des Vollbringens; die Zeit, für welche die ganze vorhergehende deutsche Geschichte nur eine Vorbereitung, nur eine harte, lange, wills Gott nun abgeschlossene Lehrzeit gewesen ist. Daher erblicken die Deutschen in Kaiser Wilhelm die Verkörperung der erneuten Größe des Vaterlandes; er ist der Bezwinger der Feinde Deutschlands, der Bändiger der inneren Zwietracht, der Einiger des deutschen Volkes, der Wiederhersteller des Reiches. Dieser selbe mächtige Herrscher aber ist zugleich der edele, pflichttreue, schlichte Mann von goldenem Herzen, von tiefer, echter Frömmigkeit und wahrer Seelengröße, der die gewonnene Macht nur angewandt hat, um Deutschland und der Welt den Frieden zu sichern und Segen zu verbreiten. Ein Vorbild seines Volkes in jeder Mannestugend, vereinigte er Alles in sich, was deutsche Herzen zu Bewunderung, Verehrung und begeisterter Liebe hinreißen kann. Daher erheben sich aller Orten Denkmäler, um der spätesten Nachwelt zu bekunden, wie das deutsche Volk der Gegenwart sich glücklich preist, einen solchen Herrscher sein Eigen genannt, eine solche Zeit erlebt zu haben. Die Nachwelt aber wird sagen, daß nie ein Fürst Größeres für sein Volk gethan, ihm ein köstlicheres Vermächtniß hinterlassen hat, als Kaiser Wilhelm, gesegneten Andenkens! An Ew. Majestät aber, die geruht haben, durch Allerhöchst Ihre Anwesenheit und Mitwirkung der Feier, die wir jetzt begehen, die höchste Weihe zu verleihen, richte ich im Namen des hier versammelten Comités, das nur aus freiwilligen Spenden der Bürger das Denkmal errichten läßt, die Bitte, durch die altüberlieferte Form der Hammerschläge auf dem, die Urkunden über die heutige Feier umschließenden Stein den Grund des Denkmals zu legen.

Der Kaiser that hierauf die Hammerschläge. Präsident Clausen fuhr dann fort:

So ersuche ich denn nunmehr den hohen Senat, diesen Grundstein des Kaiser Wilhelm-Denkmals in seine Obhut zu nehmen und dem Werke, das wir freudig unternommen, seinen Schutz angedeihen zu lassen.

Bremen, 21. April. Während des Festmahls erhob sich der Bürgermeister zu folgendem Trinkspruch:

„Die Halle, in der wir die Ehre haben, uns um Ew. Kaiserliche Majestät versammelt zu finden, war Jahrhunderte lang der Mittelpunkt des politischen Lebens dieser Stadt, zumal in den Jahrhunderten, wo Hader und Zwietracht deutsches Land zerrütteten und feindliche Kriegsvölker es verwüsteten. Auf diesem dunken Hintergrund hebt sich leuchtend das Bild ab, welches die politische Gegenwart uns bietet. Aus dem Wirrsale jener trüben Zeiten unserer Geschichte treten zwei Namen hervor, welche die Wendung zum Besseren vorbereiteten und dieselbe unter Gottes Beistand in unseren Tagen glücklich und glorreich durchgeführt haben. Diese Namen sind Brandenburg und Hohenzollern! Mit diesen Namen ist alles Große und Herrliche verbunden, was in stetem Fortschreiten die neue Zeit hat heranreifen sehen, was das heutige Geschlecht mit Stolz und Freude erfüllt. Bremen hat im Jahre 1866 ohne Zaudern sich der Seite angeschlossen, welche zum Norddeutschen Bunde leitete, es ist in den denkwürdigen Monaten 1870/71 mit nie irre werdender Zuversicht den Begebenheiten gefolgt, welche auf feindlichem Boden den erhabenen Hohenzollern-König mit der Kaiserwürde umkleideten. So ist es denn nur die Bethätigung oft bewährter treuer Gesinnung, wenn der Jubel der Begeisterung, welcher vor 21 Jahren dem hohen Schirmherrn des Norddeutschen Bundes in dieser Stadt und in dieser Halle entgegenbrauste, heute voll und kräftig wieder erschallt. — Gilt es doch Ew. Kaiserliche Majestät, in Höchstdessen fester Hand nunmehr die hohe Wacht des Reiches sicher ruht, zu feiern. — Die Reihe der Bildnisse Deutscher Kaiser, welche die Decke dieser Halle schmücken, endet mit dem des Kaisers Sigismund. Und an diesen Kaiser knüpft sich eine, grade in der gegenwärtigen Stunde bedeutsame Erinnerung. Aus seinem Besitze gingen die Brandenburgischen Marken mit der Kurwürde über an den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich VI. aus dem Hause Zollern! In den Jubel, welcher heute die Straßen unserer froh erregten Stadt durchwogt, huldigt Bremen Ew. Kaiserlichen Majestät, dem mächtigen Kriegsherrn zu Lande und zu Wasser, dem Hort des Friedens nach Außen, der friedlichen Entwickelung im Innern. Gott segne Ew. Kaiserliche Majestät in den Arbeiten für die Wohlfahrt des Reiches! Eine köstliche Ehre ist es mir, diese Versammlung auffordern zu dürfen, die Gefühle, von denen Ew. Kaiserlichen Majestät gegenüber Senat und Bürgerschaft Bremens und alle Anwesenden beseelt sind, zum gemeinsamen Ausdruck zu bringen. Die Herren wollen sich mir anschließen in dem Rufe: Se. Majestät unser allerdurchlauchtigster, allergnädigster Kaiser, Kaiser Wilhelm II., er lebe hoch!"

Der Kaiser richtete in Seiner Erwiderung zunächst herzliche Dankesworte für den Ihm seitens der Bevölkerung Bremens bereiteten Empfang. Er habe wohl empfunden, daß dieser Empfang aus warmem Herzen gekommen sei, und der Jubel der Bevölkerung habe Seinem Herzen wohlgethan. Vor 21 Jahren sei Er in Bremen gewesen; diese festliche Halle habe schon damals einen unauslöschlichen Eindruck auf Ihn gemacht. Bürgermeister Buff habe in freundlicher Weise Seiner Familie Erwähnung gethan, das habe Ihn besonders gefreut. Die Tradition Seines Hauses sei immer die gewesen, daß der Herrscher sein Amt von Gott erhalten und daß er dessen Willen auszuführen habe. Als Er damals in diesem Saale geweilt, habe Er nicht geahnt, daß Er einmal als Deutscher Kaiser hier stehen würde. Die höchste Pflicht des Herrschers sei, für die Erhaltung des Friedens zu sorgen. Im Inlande fühle man sich hingezogen zu den Seestädten, Er könne sagen, man habe großen Respect vor Bremen, wo Solidität unter den Handelsherren und treuer deutscher Bürgersinn wohne. Davon hätten auch der Ihm heute bereitete Empfang und die heute gehörten Reden von Neuem Zeugniß abgelegt. Was an Ihm liege, so wolle Er dafür sorgen, daß Bremens Entwicklung sich ungestört vollziehen könne. Er erhebe Sein Glas, gefüllt mit deutschem Wein, auf das Blühen, Wachsen und Gedeihen Bremens, Er wiederhole, daß Er Alles einsetzen werde, den Frieden zu erhalten. In dieser Gesinnung leere Er das Glas und rufe: „Die Stadt Bremen und ihr Senat, sie leben hoch!"

Telegramme.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 22. April. Die Directoren sämmtlicher Berliner Brauereien traten infolge der Ausstandsbewegung der Brauergehilfen zur Gründung eines Vereins der bairischen Bierbrauereien Berlins und der Umgegend zusammen und beschlossen, falls über eine oder mehrere Brauereien der Boycott verhängt wird, zusammenzuhalten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Die strikenden mährischen Bergleute sollen sich mit der Bitte um moralische Unterstützung an ihre preußischen Kameraden in Schlesien gewendet haben. Dieselben sollen die fiscalischen Grubenverwaltungen bewegen, keine Kohle nach Oesterreich zu liefern.

Aus Schleswig wird dem „B. T." berichtet, die Nachricht, die Dänen planten anläßlich der Anwesenheit des Kaisers in Nordschleswig eine größere Demonstration in Gestalt einer Massendeputation, sei unrichtig.

Bei den gemeinschaftlichen Manövern des Landesheeres und der Marine an der Ostsee werden die englische, österreichische, schwedische und dänische Flotte vertreten sein. Oesterreich werde ein aus vier Panzerschiffen bestehendes Geschwader, Schweden, Norwegen und Dänemark je ein Kriegsschiff senden.

Zum 1. Mai ist, woran das „B. T." erinnert, eine große Frühjahrsparade der Garde angesagt.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Sigmaringen, 21. April. **Der Fürst von Hohenzollern ist heute nach Potsdam abgereist.**

Wien, 21. April. Die Obmänner der Gehilfen-Genossenschaften beschlossen, von dem am 1. Mai geplanten Massenumzuge im Prater abzusehen und umfassende Vorkehrungen zu treffen, um Ausschreitungen und die Einmischung fremder Elemente unter die Arbeiter zu verhindern. — Eine Kundmachung des Statthalters von Mähren droht der Arbeiterschaft im Falle eigenmächtiger Arbeitseinstellung Bestrafung, eventuell sofortige Entlassung an. Da sich erfahrungsmäßig bei größeren Menschenansammlungen arbeitsscheue Individuen herandrängten, so sei es zweifelhaft, ob die besonnene Arbeiterschaft die redliche Absicht, streng gesetzlich vorzugehen, werde durchführen können. Der Statthalter fordere daher die Arbeiter auf, sich am 1. Mai jeder Betheiligung an etwaigen, durch fremde Ruhestörer hervorgerufenen Ausschreitungen zu enthalten, gegen deren Urheber wie Theilnehmer mit der vollen Strenge des Gesetzes vorgegangen werden würde. Eine ähnliche Kundgebung ist auch von dem Statthalter in Triest erlassen worden.

Prag, 21. April. Seitens der Maurer ist es hier zu Ausschreitungen gekommen; die Versuche, die Einstellung der Arbeit zu erzwingen, haben sich erneuert, und es sind mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Neapel, 21. April. Magliani stimmte sehr lebhaft in einer bei dem heutigen Programmbankett gehaltenen Rede der von Kaiser Wilhelm zum Wohle der Arbeiter ergriffenen Initiative zu. Das Gleichgewicht im Budget sei herzustellen mit 20 bis 30 Millionen aus der Reform der Spiritus- und Tabaksteuer, und 30 bis 40 Mill. Ersparnissen in den Ausgaben der Armee und Marine, ohne der Kraft und Festigkeit der militärischen Organisation zu schädigen. Das Land befinde sich in einer Krisis, aber noch sei nichts verloren. Wirksame Heilmittel lägen in den Händen der Regierung und des Parlaments, denen er seine ehrliche Mitwirkung leihen werde, wenn die öffentliche Meinung ihn unterstütze.

Petersburg, 21. April. Die Vermählung des Grafen Schuwalow, des Sohnes des Botschafters Grafen Schuwalow, mit der Comtesse Woronzow-Daschkow hat gestern hier mit großer Feierlichkeit stattgefunden. Der Kaiser, die Kaiserin und andere Mitglieder der kaiserlichen Familie, sowie der deutsche Botschafter General von Schweinitz und General v. Werder wohnten der Feier bei.

Bukarest, 21. April. Der König und die Königin sind aus Sinaja zurückgekehrt; bei der Ankunft wurden dieselben von der Bevölkerung mit freudigen Kundgebungen begrüßt.

Breslau. Wasserstand.

21. April. O.-P. 5 m 8 cm. M.-P. 3 m 90 cm. U.-P. — m 32 cm über 0.
22. April. O.-P. 5 m — cm. M.-P. 3 m 82 cm. U.-P. — m 19 cm über 0.

Handels-Zeitung.

Bremen, 21. April. Anlässlich des Besuchs Sr. Majestät des Kaisers bleibt die Börse heute geschlossen.

Aachen, 21. April. Die ordentliche Generalversammlung der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Geselllschaft beschloss, vom Gewinn 1 320 000 Mark mit 440 Mark pro Actie zu vertheilen und 532 014 Mark für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. — Die Generalversammlung der Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft beschloss die Vertheilung von 120 Mark pro Actie.

Concurs-Eröffnungen.

Firma W. Laitsch in Siegmar. — Buch- und Papierhändler und Mechaniker Robert Emil Eichhorn in Chemnitz. — Bäckermeister Franz Joseph Felkel in Grüna. — Kaufmann Franz Julius Adolph Kühnel (Schürzen- und Nähmaschinengeschäft) in Pieschen bei Dresden. — Nachlass des Zimmermeisters Johann Georg Morhardt zu Erfurt. — Mechaniker Louis Körber in Hannover. — Juwelier Ferdinand Petry zu Karlsruhe. — Gold- und Silberwaarenhändler August Meitz in Königsberg. — Stärke-Fabrikbesitzer Moritz Roeseler zu Loitz. — Kaufmann August Reimer zu Lübz. — Carl Hoffmann, Kaufmann zu Rotthalmünster. — Sigmund Marx, Kaufmann, früher zu Dillingen, jetzt zu Roden bei Saarlouis.

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Uebergang der Firma F. Reichelt hier durch Vertrag auf den Apotheker Eduard Jungfer in Berlin.

Marktberichte.

§ Breslau, 22. April. $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen matt, bei stärkerem Angebot Preise zum Theil unverändert.

Weizen in matter Stimmung, per 100 Kilogramm schles. weisser 17,30—18,50—18,90 Mk., gelber 17.20—18,40—18,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten verkäuflich, per 100 Kilogramm 15,80—16,30—16.90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwache Kauflust, per 100 Klgr. 15,50—16,20—17,30 Mark, weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. 15,40—16,10 Mark.

Mais schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 11,50—12—13 Mark.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 15,00—15,50—17,00 Mark Victoria 16.60—17,00—18.00 Mark.

Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 15.00—16,00—17.00 Mk.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 12,50 bis 13.50—15,50 Mark, blaue 11,50—12,50—14,50 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 16—17—18 Mark.

Oelsaaten ohne Umsatz.

Schlaglein behauptet.

Hanfsamen schwach zugeführt, 16—17—17,50 Mk.

Rapskuchen matter, per 100 Kilogramm schles. 13.00—13,50 Mark fremder 12,50—13.00 Mk.

Leinkuchen schwach gefragt, per 100 Klgr. schles. 14,50—15,00 Mark, fremder 14,00—14,50 Mark.

Palmkernkuchen ruhig, per 100 Klgr. 11,50—12,00 M.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26.50—27.00 M., Hausbacken 25,75—26,25 Mark, Roggen-Futtermehl 10.80—11,20 Mark, Weizenkleie 9.60—10 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,30—3.80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 36.00—38.00 Mark.

Berlin, 21. April. [Productenbericht.] Trotzdem aus Amerika neuerdings höhere Notirungen für Weizen gemeldet werden, ist der hiesige Markt doch in äusserst träger Haltung verlaufen, und der vorgestrige Preisstand hat sich nur schwach zu behaupten vermocht. Gekündigt 200 To. — Für Roggen war das Angebot, besonders auf entfernte Sichten, entgegenkommend; letztere haben $\frac{3}{4}$—1 M., nahe dagegen $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ M. verloren. Gekündigt 700 To. — Hafer hat sich gegen vorgestern kaum verändert. — Roggenmehl war etwas schwächer. — Rüböl notirt wiederum höher. — Ebenso hat Spiritus sich eine Kleinigkeit im Werthe zu bessern vermocht. Gekündigt: 50er 10 000 Liter, 70er 11 000 Liter.

Weizen loco 185—198 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 196—$195\frac{3}{4}$ M. bez., Mai-Juni und Juni-Juli $194\frac{3}{4}$—195 bis $194\frac{1}{2}$ M. bez., Juli-August $190\frac{3}{4}$—$191\frac{1}{4}$—$190\frac{3}{4}$ M. bez., September-October $185\frac{1}{2}$—$185\frac{3}{4}$—$185\frac{1}{4}$ M. bez. — Roggen loco 162—168 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai $165\frac{1}{2}$—$164\frac{3}{4}$—165 M. bez., Mai-Juni $162\frac{3}{4}$—162—$162\frac{1}{2}$ M. bez., Juni-Juli $162\frac{1}{4}$—$161\frac{3}{4}$—162 Mark bez., Juli-August 159—$158\frac{1}{2}$ Mark bez., September-October 154—$153\frac{3}{4}$ Mark bez. — Mais loco 112 bis 117 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai $109\frac{1}{2}$—110 Mark bez., Mai-Juni $109\frac{1}{2}$ bis 110 Mark bez., Juni-Juli $110\frac{1}{2}$ Mark bez., Juli-August 111 bis 112 Mark bez., September-October 115 Mark bez., October-November 116 Mark bez. — Gerste loco 135 bis 205 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 163—184 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter westpreussischer 171—174 Mark, pomm., uckermärkischer und mecklenburgischer 172—175 Mark, fein pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 176—181 M. ab Bahn bez., April-Mai $165\frac{1}{2}$ Mark bez., Mai-Juni $163\frac{1}{4}$ M. bez., Juni-Juli $161\frac{1}{2}$—162 M. bez., Juli-August $150\frac{1}{4}$—151 M. bez., September-October 144—$144\frac{1}{2}$ M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 163—210 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 153—160 Mark per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 26,00—24,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 23,00 bis 20,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 24,75 bis 23,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 23.00—22,00 M. bez., April 22,80 M. bez., April-Mai 22,80 Mark bez., Mai-Juni und Juni-Juli 22,50 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 69 M. bez., April 69,8 M. bez., April-Mai 69,5—69,7 M. bez., September-October 56,8—57 Mark bez.

Petroleum loco 23,5 Mark bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,9 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 33,9 M. bez., April 33,5—33,7—33,6 M. bez., April-Mai 33,5—33,7—33,6 Mark bez., Mai-Juni 33,5—33,7—33,6 M. bez., Juni-Juli 33,7—33,9—33,8 Mark bez., Juli-August 34,4 M. bez., August-September 34,6—34,7 M. bez., September-October 34,5—34,7 Mark bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf $195\frac{3}{4}$ M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 165 M. per 1000 Kilo, für Spiritus (50er) auf 53,2 M. per 100 Ltr.-Proc., für Spiritus (70er) auf 33,6 M. per 100 Liter-Proc.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 21. April. Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 74, 40. 5% priv. türk. Obligationen 500, —. Banque ottomane 559. —. Banque de Paris 785. —. Banque d'escompte 515. —. Credit foncier 1325, —. Credit mobilier 456, 25. Panama-Kanal-Actien 51, 25. 5% Panama-Kanal-Obligationen 40, —. Rio Tinto 410. —. Suezkanal-Actien 2285, —. Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{1}{2}$ Wechsel auf London kurz 25, $14\frac{1}{2}$. 3% Rente 88, $92\frac{1}{2}$. 4% unific. Egypter 485. 62. 4% Spanier äussere Anl. $73\frac{1}{8}$. Meridional-Actien 681, 25. Cheques auf London 25, 16. Comptoir d'escompte neue 612, 50. 4% Russen de 1889 94, 60. Träge.

Paris, 21. April, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 88, 90. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 93, 85. 4proc. Ungarische Goldrente 87, 93. Türken 1865 18, 52. Türkenloose 74, 37. Spanier (neue) 73, 03. Neue Egypter —, —. Banque ottomane 559, 06. Lombarden —, —. Staatsbahn —, —. Rio Tinto 409, 37. Panama 52, 18. Banque de Paris —. Banque Brasil —. Ruhig.

London, 21. April. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier $73\frac{1}{8}$. 5% privil. Egypter 103. 4% unif. Egypter $96\frac{1}{4}$. 3% garant. Egypter 101. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner $95\frac{3}{4}$. Ottomanbank $12\frac{1}{4}$. Suezactien $91\frac{1}{2}$. Canada Pacific $77\frac{3}{8}$. Englische $2\frac{3}{4}$% Consols $98\frac{5}{16}$. Platzdiscont $1\frac{5}{8}$%. $4\frac{1}{4}$% egypt. Tributanlehen 97, —. De Beers Actien neue 16. Rio Tinto $16\frac{1}{4}$.

London, 21. April, Nachmittag 5 Uhr 45 Min. Preussische Consols 106. Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $98\frac{5}{16}$. Convertirte Türken $18\frac{1}{4}$. 1873er Russen —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) $95\frac{3}{4}$. Italiener $93\frac{1}{8}$. 4% ungar. Goldrente $87\frac{5}{8}$. 4% unific. Egypter $96\frac{1}{4}$. Ottomanbank $12\frac{1}{4}$. Silber $45\frac{3}{4}$. 6% consol mexican. Anleihe $95\frac{3}{4}$.

London, 21. April. Aus der Bank flossen heute 80 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 21. April, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 250 7/8. Franzosen 181 1/4. Lombarden 98 7/8. Galizier 164 1/4. Egypter 95, 90. 4% Ungarische Goldrente 87, 90. Gotthardbahn 160. 30. Disconto-Commandit 212, 90. Dresdener Bank 142, 50. Gelsenkirchen 157, 70. Laurahütte 135, 25. Marienburg-Mlawka —, —. Berliner Handelsgesellschaft 154, 70. Darmstädter 153, 50 excl. 6 1/2 %. 4% griechische Monopol-Anleihe 78, 90. Schwach.

Frankfurt a. M., 21. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20. 36. Pariser Wechsel 80, 95. Wiener Wechsel 171, 10. Reichsanleihe 107, 15. Oesterr. Silberrente 76, 05. Oest. Papierrente 75. 60. 5% Papierrente 86. 60. 4% Goldrente 94, 50. 1860er Loose 121, 10. Ungar. 4% Goldrente 87, 80. Italiener 93, —. 1880er Russen 95, 20. II. Orient-Anl. 69, 70. III. Orient-Anleihe 69. 40. 5% Spanier 73, —. Unific. Egypter 96, —. Conv. Türken 18, 30. 3% Portug. Staatsanleihe 63, —. 5% serb. Rente 84, 50. Serb. Tabaksrente 84, 70. 5% amort. Rumänen 98, 30. 6% cons. Mexik. Anl. 94, 60. Böhm. Westbahn 276 1/4. Böhm. Nordbahn 175 1/2. Central Pacific —, —. Franzosen 181 1/2. Galizier 164 1/4. Gotthardbahn 160, 90. Hess. Ludwigsbahn 116, —. Lombarden 99 3/4. Lübeck-Büchener 172, 70. Nordwestbahn 174. Creditactien 253 1/8. Darmstädter Bank 161, 60. Mitteld. Creditbank 109, 10. Reichsbank 138, 20. Disconto-Commandit 215, 20. Dresdener Bank 144, 10. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 145, 10. 4% griechische Monopol-Anleihe 77, 40. 4 1/2% Portugiesen 94, 40. Siemens Glasindustrie 152, —. La Veloce 89, 20. Gelsenkirchen Gussstahl u. Eisenwerke (Munscheid) —, —. Schwach.

Privatdiscont 3%.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 252 1/4. Franzosen 181 3/8. Galizier —. Lombarden 99 5/8. Egypter 96, —. Disc.-Commandit 214, 60. Laurahütte —. Gelsenkirchen —.

Hamburg, 21. April. Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss 4% Consols 106, 70. Silberrente 75, 70. Oesterr. Goldrente 94. 30. Ungar. 4% Goldrente 87, 70. 1860er Loose —, —. Italienische Rente 93, 50. Creditactien 252, —. Franzosen 454, —. Lombarden 249, —. 1877er Russen —. 1880er Russen 93, 60. 1883er Russen 107, 50. 1884er Russen —, —. II. Orient-Anleihe 67, 20. III. Orient-Anleihe 67, 20. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 156, 50. Deutsche Bank 159, 30. Disc.-Commandit 214, —. Dresd. Bank 143, 20. Nationalbank für Deutschl. 124, 50. H. Commerzbank 130, —. Nordd. Bank 163, 50. Lübeck-Büchener Eisenbahn 172, 70. Marienb.-Mlawka 63, —. Mecklenburger Fr.-Fr. —, —. Ostpr. Südbahn 91, 20. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 135, —. Nordd. Jute-Spinnerei 133, 50. A.-C. Guano-Werke 142, 70. Privatdiscont 3%. Hamb. Packetfahrt-Actien 134, 25. Dyn.-Trust-Actien 138, 75. Matt.

Amsterdam, 21. April. 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 74 1/8, do. Februar-August verzl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 74 1/2, do. April-October verzinsl. 74 3/4. Oesterr. Goldrente 93 5/8. 4% ungar. Goldrente 86 1/2. 5% Russen von 1877 —, —, Russ. grosse Eisenbahnen 119 5/8. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 65 1/2. Conv. Türken 18 1/8. 3 1/2% holländ. Anleihe 102 3/8. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen —, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 110 1/2. Marknoten 59. 10. Russische Zollcoupons 191 3/8. Hamburger Wechsel 58. 95. Wiener Wechsel 98. 50. Londoner Wechsel kurz —, —.

Petersburg, 21. April, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 90, 65, russ. II. Orientanleihe 100, do. III. Orientanleihe 99 7/8, do. Bank für auswärtigen Handel 274 1/2, Petersburger Disconto-Bank 633, Warschauer Disconto-Bank 292, Petersburger internat. Bank 504, Russische 4 1/2% Bodencreditpfandbriefe 142 1/2, Grosse russ. Eisenbahn 229, Russ. Südwestbahn-Actien 106 1/2.

Newyork, 21. April, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 1/8. Wechsel auf London 4, 85 1/4. Cable transfers 4, 88. Wechsel auf Paris 5, 18 3/4. 4% fund. Anleihe 1877 122. Erie-Bahn 25 1/4. Newyork-Centralbahn 107 5/8. Chicago-North-Western-Bahn 112. Centr.-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 11 13/16. Baumwolle in New-Orleans 11 7/16. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 20. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7, 20. Rohes Petroleum per 7, 30. Pipe line Certificats per Mai 82 1/4. Mehl 2, 90. Rother Winterweizen loco 98 1/4. Weizen per April 96 3/8, per Mai 95 5/8, per Decbr. 92 3/8. Mais (old mixed) 45. Zucker (Fair refining muscovados) 5. Kaffee Rio 20 1/8. Schmalz loco 6, 72. Rothe & Brothers 7, 10. Kupfer per Mai —. Getreidefracht 1 3/4.

Liverpool, 21. April. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 10000 B.

Liverpool, 21. April, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: April-Mai 6 19/64 d. Käuferpreis.

Wien, 21. April, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8, 98 Gd., 9, 03 Br., per Herbst 8, 04 Gd., 8, 09 Br. Roggen per Frühjahr 8, 57 Gd., 8, 62 Br., per Herbst 6, 75 Gd., 6, 80 Br. Mais per Mai-Juni 5, 14 Gd., 5, 19 Br., per Juli-August 5, 27 Gd., 5, 32 Br. Hafer per Frühjahr 8, 90 Gd., 8, 95 Br., per Herbst 6, 37 Gd., 6, 42 Br.

Pest, 21. April, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Frühjahr 8, 88 Gd., 8, 89 Br., per Mai-Juni 8, 67 Gd., 8, 69 Br., per Herbst 7, 67 Gd., 7, 69 Br. Hafer per Frühjahr 8, 65 Gd., 8, 70 Br., per Herbst 6, 01 Gd., 6, 03 Br. Neuer Mais 4, 83 Gd., 4, 85 Br., per Juli-August 4, 99 Gd., 5, 01 Br. Kohlraps per August-Decbr. 12 1/2 à 12 3/8. — Wetter: Schön.

Paris, 21. April, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen fest, per April 24, 75, per Mai 24, 75, per Mai-August 24, 50, per September-December 23, 75. Roggen ruhig, per April 16, 25, per Septbr.-Decbr. 14, 75. Mehl fest, per April 54, 75, per Mai 54, 25, per Mai-August 54, 10, per Septbr.-Decbr. 53, 90. Rüböl fest, per April 68, 75, per Mai 69, 00, per Mai-August 69, 00, per September-December 67, 75. Spiritus ruhig, per April 35, 50, per Mai 36, 25, per Mai-August 36, 75, per Septbr.-Decbr. 37, 50. — Wetter: Schön.

London, 21. April. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Bewölkt.

London, 21. April, Vorm. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 12. bis zum 18. April: Englischer Weizen 3003, fremder 24054, englische Gerste 365, fremde 8483, englische Malzgerste 16984, fremde —, englischer Hafer 642, fremder 23073 Qrts. Englisches Mehl 17959, fremdes 32284 Sack und 150 Fass.

London, 21. April. Chili-Kupfer 48 1/8, per 3 Monat 48 1/4.

Glasgow, 21. April. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 10116 gegen 8513 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Amsterdam, 21. April, Nachm. Bancazinn 55.

Antwerpen, 21. April. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste unverändert.

Antwerpen, 21. April, Nachm. 2 Uhr 15 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16 3/4 bez. u. Br., per April 16 3/4 Br., per Mai 16 7/8 bez. u. Br., per Septbr.-Decbr. 17 3/8 bez. u. Br. Steigend.

Hamburg, 21. April, Nachm. Petroleum fest, Standard white loco 6, 75 Br., 6, 60 Gd., per August-Decbr. 7, 15 Br., 7, 10 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

April 21, 22.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 9°,9	+ 7°,4	+ 8°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	756.0	756.5	755.2
Dunstdruck (mm)	5.5	5.6	4.7
Dunstsättigung (pCt.)	61	73	59
Wind (0—6)	N. 1.	NW. 1.	W. 1.
Wetter	trübe.	trübe.	bewölkt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Gestern Vormittag schwacher Regen, Mittags und Abends Regentropfen.

Courszettel der Berliner Börse vom 21. April 1890.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 19.	vom 21.
20 Frcs.-Stücke	16,185 G	16,20 bz
Imperials	— —	16,70 bz
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,35 G	20,345 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,20 bz	171,50 bzB
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	223,30 bz	223,90 bz
Russ. Zollcoupons	324,00 bzB	324,00 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,00 G	107,20 B
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch	101,60 B	101,40 G
Preuss. Consols	4	vsch	106,50 B	106,40 bzG
dto. dto.	3 1/2	1/4 1/10	101,60 bzG	101,40 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,30 bz	101,50 G
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 B	100,10 bzB
Berliner Stadt-Obligation	3 1/2	1/4 1/10	99,60 bz	99,70 bzB
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,90 bz	101,90 B
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,40 bz	101,40 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	98,60 bz	98,70 bzG
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	103,40 bz	103,40 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,40 bz	103,40 G
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	90,40 bzG	90,70 bz
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	100,50 B	100,40 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	93,10 bzG	93,30 bzG

Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	98,50 G	98,90 bz
dto. dto. V.	3 1/2	1/1 1/7	95,00 G	94,50 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	101,60 bzG	101,60 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98,50 bzG	98,50 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,50 G	110,90 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,30 bzG	101,25 G
dto. dto.	4	1/4 1/10	101,30 bzG	101,25 G
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,50 bz	101,50 bz
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,00 bz	97,00 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	103,90 bz	104,00 ebzB
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	— —	105,50 G
Ital. Nat.-Pfdbr. (stfr.)	4 1/2	1/4 1/10	99,70 bz	99,70 bz
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	91,40 G	91,50 bz
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,60 G	113,50 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	106,00 G	106,00 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	106,00 G	106,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	115,40 bz	115,00 B
dto. dto.	4	vsch.	100,90 bz	100,75 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	101,50 G	101,50 bzB
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	97,10 bz	97,20 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,10 bzG	97,20 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,90 G	110,90 G
dto. dto. div.	4	vsch.	101,70 bzG	101,70 bzG
dto. dto. div.	3 1/2	vsch.	98,50 bzG	98,50 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4 1/2	1/4 1/10	100,00 G	100,00 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzB
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98,25 bzB	98,20 bzG
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	— —	— —
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	110,75 G	110,90 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 G	101,10 B
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,60 bzG	97,80 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	85,50 bz	86,00 ebzB
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	88,25 bz	88,60 bz
dto. Stadt-Anleihe	4 1/2	1/6 1/12	75,60 bz	76.00 bz
Bukarester Anl. von 1888	5	1/5 1/11	96,50 B	96,50 B
Chinesische 5 1/2% Staats-Anl.	5 1/2	1/5 1/11	111,00 G	111,20 bz
Eidgenössische	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3 1/2	30/6 31/12	99,90 bz	— —
Egypter	4	1/5 1/11	96,40 bz	96,10 bzG
dto. Tribut-Anleihe	4 1/4	10/4 u. 1	98,40 G	98,25 G
dto.	4 1/2	20/6 u. 12	— —	— —
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	92,90 B	92,80 bzG
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	77,75 bz	77,75 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	74,30 bzG	74,30 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	93,30 bzB	93,30 bz
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	96,70 B	96,50 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	94,70 B	94,60 B
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	75,75 bz	75,90 G
dto. dto.	5	1/3 1/9	86,75 bzB	86,80 bzB
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	75,90 G	76,10 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	66,10 G	66,30 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	— —	61,75 bzG
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	94,70 bz	94,50 bzG
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	103,90 bz	104,00 B
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	98,40 B	98,30 G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,80 bz	101,80 bz
dto. Rente	4	1/1 1/7	85,50 bz	85,50 bz
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	95,40 bzG	95,40 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	110,75 G	110,80 bz
dto. von 1889 conv.	4	1/4 jhl	96,70 G	96,90 G
dto. dto. cons. I. Ser.	4	1/4 jhl	95,30 bzG	95,40 bz
dto. Gold-Anleihe v. 1890	4	1/4 jhl	95,00 B	95,00 bzG
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	69,40 à 50 bz	69,60 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	69,30 à 40 bz	69,50 à 40 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	59,90 bz	60,00 bz
Russ. Bodencred.-Pfandbr.	4 1/2	1/1 1/7	99,30 bzG	99,40 B
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,80 G	86,00 bzG
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	96,25 bzB	96,25 bzB
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	88,80 bz	— —
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4 1/2	1/4 1/10	102,60 G	102,50 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	84,40 bzG	84,40 bz
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	86,40 bz	86,40 bzG
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	— —	— —
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	88,20 bzG	88,30 bzG
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	86,00 G	85,90 bzG
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	88,00 B	88,00 B
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4 1/2	1/2 1/8	100,90 B	100,90 bzB
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	85,00 bzG	85,00 B

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	141,90 G	141,90 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	143,40 bz	143,30 G
Barietta 100 Lire-Loose	—	—	42,60 G	42,70 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	104,90 bz	104,90 bz
Bukarester Loose	—	—	47,25 B	47,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	140,10 G	140,10 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	140,50 bzG	140,50 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	59,80 bzB	60,25 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	113,40 bz	113,75 bzG
dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	109,25 bz	109.50 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	143,10 bz	143,50 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	333,90 bz	333,90 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	134,75 bz	135,50 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,30 bz	18,10 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	132,20 G	132,20 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,75 bz	27,60 G
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	327,50 G	329,00 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	120,75 bz	120,90 bzB
dto. dto. von 1864	—	—	311,75 G	311,80 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	131,60 G	131,70 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	166,50 bz	166,90 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	105,50 bz	104,90 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	160,00 G	160,00 bz
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	150,00 bz	150,70 B
Schwedische 10 Thlr.-Loose	—	—	— —	— —
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	79,75 bz	79,25 G
Ungarische Loose	—	—	249,75 bzG	248,25 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Breslau-Warschau	2 1/4	—	1/1	58,75 bzB	58.90 bz
Dortm.-Enschede	4 1/2	4 1/2	1/1	112,75 bzG	112,75 bz
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	110,50 bz	110,50 bzB
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	115,10 bz	115,00 bzG
Saalbahn	5	5	1/1	111,80 G	112,00 B
Weimar-Gera	3 1/3	—	1/1	97,60 bz	97,90 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Aachen-Mastricht	2 3/8	—	1/1	74,00 bz	74,00 bzG
Dortmund-Enschede	3 1/4	3 3/4	1/1	89.40 bz	89,25 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	42,25 G	42,50 B
Frankf. Güter-Eisnb.	4 1/2	1/2	1/1	82,75 bz	81,75 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9 7/8	—	1/4 1/10	225,10 bz	225,25 bzG
Lübeck-Büchen	7 1/2	—	1/1	176,50 bz	177,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4 1/2	4 2/3	1/1	120,00 bzG	120,30 bzG
Marienb.-Mlawka	3	—	1/1	65,60 bz	67,20 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6 1/4	—	1/1	168,40 bz	168,25 bzG
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	101,75 G	101,80 bz
Niederwald-Bahn	2 1/2	2 1/2	1/1	71,75 bz	71,60 bz
Ostpr. Südbahn	6	3	1/1	95,30 bz	96,00 bzB
Weimar-Gera	0	0	1/1	23,90 bz	23,80 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Böhm. Westbahn	7 1/2	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7 1/2	—	1/1	192,75 bz	193,00 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	82,00 G	— —
Gotthardbahn	6	—	1/1	— —	— —
Jura-Bern-Luzern	4	—	1/1	— —	— —
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	102,00 bz	102,10 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	68,10 G	68,50 G
Lemberg-Czernow.	6 3/4	6 3/4	1/5 1/11	99,50 bz	99,25 bz
Meridional-Actien	7 1/5	—	1/1 1/7	— —	135.10 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5 1/2	—	1/7	107,60 B	107,80 bz
Mosko-Brest	3	—	1/1	66,00 bz	66,25 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	3,70	—	1/1	90,90 bz	91,20 bz
Oesterr. Lokalbahn	4	—	1/1	— —	— —
Oest. Nordwestbahn	4 1/4	4 5/8	1/1	86,50 G	86,75 bz
dto. (Elbthalbahn)	5	5 1/4	1/1	97,10 G	— —
Oest. Südbahn (Lb.)	1	—	1/5	50,10 bz	50,90 bz
Raab-Oedenburg	1	—	1/1	28,00 bzG	27.60 bz
Reichenb.-Pardub.	8,81	—	1/1	72,75 G	72,75 G
Russ. Staatsbahn	7,46	—	1/1 1/7	— —	125,50 G
Russ. Südwestbahn	6,94	—	1/1	73,90 B	74,50 bzB
Schweizer Centralbb.	5 3/5	—	1/1	149,75 bzB	149,75 G
dto. Nordostbhn.	4	—	1/1	136,25 G	137,00 B
dto. Unionbahn	4 1/4	—	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	40,70 bzG	41,00 bz
Westsicil. Eisenbahn	4,34	4	1/1	70,10 G	70,30 G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	192,75 bz	193,60 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3 1/2	1/4 1/1	99,50 bzB	99,50 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	102,70 bzG	102,50 bzG
Sardinische	4	1/1 1/7	85,70 bzG	85,60 bz
Böhm. Nrdb. (Gold)	4	1/1 1/7	101,00 B	101,00 B
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	90,40 G	90,10 bzG
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,60 bz	107,60 bz
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,50 bzG	101,50 bzB
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4 1/2	1/1 1/7	85,40 G	85,40 G
Italienische Eisenbahn	3	1/1 1/7	57,25 bz	57,25 bz
Kaiser Ferdin.-Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	98,30 B	98,30 B
dto. Silber-Prioritäten	4	1/1 1/7	78,60 bz	78,75 B
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	70,60 G	70,60 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	76,75 G	76,80 G
Mährisch-Schlesische	fr.	—	62,70 bz	62,70 G
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	82,30 G	82,50 bz
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	— —	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,00 bzG	100,50 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	92,20 G	92,30 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	90,00 G	90,30 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	82,00 bz	81,90 bz
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	101,00 bz	101,00 bz
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	63,80 bz	64,00 B
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	103,50 ebzG	103,50 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,00 B	98,25 ebzB
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	86,90 bz	86,50 G
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,40 bzB	102,10 bzG
dto. Eisenb. Silber 1889	5	1/1 1/7	82,00 B	82,25 B
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	98,20 B	98,10 G
Iwangorod-Dombrowo	4 1/2	1/1 1/7	99,60 G	99,50 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	91,70 bz	91.70 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	66,30 bz	66,30 G
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	92,90 bz	93,00 bz
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	100,75 bz	100,70 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	86,40 bzG	86,30 G
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	93,90 bz	93,75 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	90,50 bzB	90,50 bzB
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	101,50 bz	101,60 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 bzG
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 bzG
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 bzG
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 bzG
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 B
Wladikawkas	4	1/1 1/7	91,90 G	92,00 G
Transkaukasische	3	15/6 u. 12	77,75 bz	77,50 G
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	92,10 bzG	92,20 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	62,30 bzB	62,50 bz
California-Oreg.	5	1/1 1/7	— —	107,30 bz
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	— —
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,50 B	90,00 bz
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	— —	— —
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	101,25 bz	— —
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	111,40 B	111,25 G
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	88,00 bzG	88,20 B
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	109,00 bzB	109,20 bz
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	96,10 bzG	96,00 bz
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	113,40 B	113,40 bz
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	109,90 bzG	110,00 bzG
St. Paul Minneapol u. Manit.	4 1/2	1/1 1/7	98,30 G	98,30 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	3 2/3	2 1/8	1/1	70,00 bzG	70,00 bzG
Berliner Kassenver.	5 1/3	6	1/1	134,10 G	133,50 bz
dto. Handelsges.	10	12	1/1	158,00 bzG	156,75 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	5	—	1/1	p.St. 308,75 G	p.St. 308,75 G
Breslauer Discontob.	6 1/3	7	1/1	107,50 bzG	107,50 G
dto. Wechslerbk.	6	7	1/1	105,50 bzG	105,75 bzB
Darmstädter Bank	9	10 1/2	1/1	166,10 bz	165,75 bz
Deutsche Bank	9	10	1/1	160,00 bzB	159,90 bz
dto. Genossensch.	7 1/2	8	1/1	129,10 G	129,60 bzG
dto. Hypthbk. 60%	6 1/4	6 1/4	1/1	112,00 G	112,00 G
Disconto-Command.	12	14	1/1	216,30 bz	215.00 bz
Dresdener Bank	9	11	1/1	144,75 bz	144,25 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	84,10 bz	84,10 G
dto. jg. 40%	0	0	1/1	92,50 bzG	92,90 G
Hannoversche Bank	4 1/2	5	1/1	116,00 bzB	115,75 G
Internationale Bank	—	8	1/1	114,00 bzG	113,50 bzG
Leipziger Credit	10	12	1/1	201,75 bzG	202,25 G
dto. Disconto	0	0	1/1	— —	— —
Luxemburger Bank	7 1/2	8	1/1	141,10 G	141,10 B
Mitteld. Creditbank	6	7	1/1	109,60 bz	108,25 bz
Nationalb. f. Dtschl.	9	10	1/1	126,75 bz	125,10 bz
Norddeutsche Bank	10	12	1/1	164,25 bz	165,20 bz
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	87,25 bzG	86,50 bzG
Petersbg. Discontob.	15	19	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	13,25 G	13,25 G
Pos. Provinz.-Bank	5 1/2	6	1/1	114,75 G	114,60 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6 1/3	6 1/2	1/1	121,70 bz	121,00 G
dto. Centr.-Bod. 50%	9 1/2	10	1/1	155,80 G	154,80 bz
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	8	1/1	113,80 G	113,80 G
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	8	1/1	127,60 G	127,60 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6 1/2	6 1/2	1/1	122,00 G	122,00 G
dto. von 1890	—	—	1/1	122,50 G	122,10 G
Reichsbank	5 2/3	7	1/1 1/7	138,30 bz	138,50 bz
Russ. B. f. ausw. H.	0	6,2	1/1	75,20 ebzG	75,60 bz
Sächsische Bank	4 1/6	5	1/1	114,00 bzB	113,60 G
Schles. Bankverein	7	8	1/1	125,50 bz	123,00 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1888/89 resp. 1889/90.)

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1888.	Div. 1889	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 21.
Allg. Elektr. (Edison)	9	—	1/7	201,00 bzG	202,00 bzG
Allg. Häuserbau-Ges.	0	—	1/1	101,00 bzG	100,00 G
Archimedes	10	—	1/7	135,50 B	135,10 G
Berl. grosse Pferdeb.	12 1/4	12 1/2	1/1	258,75 bzG	258,90 G
Berl. Bockbrauerei	1	—	1/7	— —	— —
Berl. Charl. Bau	1	4	1/1	133,25 bzG	133,00 G
Bismarckhütte	14	—	1/7	209,50 bzG	209,10 bzG
Bochum. Gussstahl.	12 1/2	—	1/7	167,50 bzG	166,00 bzB
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	— —	52,00 G
dto. Oelfabrik	5 3/4	—	1/6	89,50 G	89,00 bz
dto. Strassenbahn.	7	6	1/1	140,75 G	140,75 bzB
dto. Wagenbau-G.	9	12	1/1	160,25 bz	161,00 bz
Brüxer Kohlenbau.	6 1/2	7	1/1	94,25 bzG	95,00 bzB
Donnersmarckhütte.	3	4	1/7	78,00 ebzG	79,30 bz
Dortm. Un. St.-Pr.	3	—	1/7	88,50 bzG	88,50 B
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	95,00 bzG	95,00 bzG
Elekt. Glühl. Seel	12 1/2	0	1/1	56,00 bzB	56,00 B
Erdmannsd. Spinner.	6	6 1/2	1/1	99,00 bzG	99,50 bzG
Façonschm. 5% St. Pr	5	—	1/1	207,75 bz	215,00 bzG
Fraust. Zuckerfabr.	18	—	1/9	141,00 B	141,25 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	45	—	1/10	585,00 bzB	584,00 G
Giesel, Cementfabr.	12	10	1/1	122,50 G	123,75 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	—	1/7	163,50 B	162,00 G
Gruson-Werk	10	—	1/7	153,00 bzG	151,00 bzG
Harpener Bergbau.	6	—	1/7	188,00 bzG	193,90 bz
Hofmann Waggonf.	9	12	1/1	162,00 bzG	160,00 bzB
Hörder Hütten	0	—	1/7	31,00 bzG	31,50 bz
dto. dto. conv.	1	—	1/7	56,00 bzG	55,25 bzG
dto. 5% St-Prior.	6	—	1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	46,20 bz	46,10 bzG
Kattowitzer Bgb.-Gs.	—	—	1/4	129,25 bzG	130,00 bzG
Kramsta Schles. L.	7 2/3	—	1/9	140,00 B	139,75 bz
Lauchhammer conv	10	—	1/7	148,00 bzG	146,50 bzG
Laurahütte	6 1/2	—	1/7	135,10 bzG	136.50 bzG
Neufeldt Met.-W.-Fb.	—	—	1/1	116,00 bz	116,25 bzG
Nob. Dyn. Trust-C.	8 1/2	—	1/5	150,20 bzB	148,00 ebzB
Nordd. Lloyd	12	11 1/4	1/1	164,90 bz	165,00 bzB
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	— —	131,50 G
dto. Eisb.-Bed.	5 1/2	6	1/1	97,30 bzG	97,00 bzB
dto. Eisen-Ind.	12	14	1/1	168,00 bzG	168,50 bzG
dto. Portl.-Cem.	10	10	1/7	124,75 B	125,00 bzB
Oppelner Cement	6	7	1/1	111,50 B	112,10 G
Pongs'sche Spinnerei	—	8	1/1	114,00 G	114,00 G
Porzell. Königszelt.	12	—	1/7	165,75 G	165,75 G
Posener Sprit-A.-G.	3	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	9	—	1/7	114,50 bz	113,50 bz
Renner u. Co. Spinn.	9	7,8	1/1	115.00 B	115,00 B
Rhein. Anthracitwke.	—	—	1/7	110,00 bzG	110,25 bzG
Schering	18	18	1/1	241,00 bzG	242,00 bzG
Schles. Dampf.-C.	8 1/2	7	1/1	117,00 G	117,00 G
dto. Gas-A.-G.	6 1/8	6 2/3	1/1	109,50 G	110,00 bzB
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	57,00 bzG	58,75 bzG
dto. Portl.-Cem.	18 1/2	14 1/2	1/1	150,00 bzG	149,75 G
dto. Zinkh.-A.-G.	9	13	1/1	175,50 bzG	175,25 G
dto. 4 1/2% St.-Pr.	9	13	1/1	175,50 bzG	175,25 ebzG
Schöneb. Schlossbr.	12	—	1/10	290,00 B	286,00 bzG
Schwartzkopff	14	—	1/7	225,25 bz	224,00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	6	—	1/1	78,00 bzG	79,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	5	—	1/10	124,00 bz	123,00 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	31 2/3	33 1/3	1/1	2039 B	2039 B
Obligationen.	Rückzhlb.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	102,75 B	102,75 B
Redenhütte 6%	115		vrtlj.	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 19.	vom 21.
Amsterdam 100 Fl.	5 T.	2 1/2	168,85 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2 1/2	168,25 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3 1/2	80,90 B	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	3	20,355 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	3	20,27 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,90 bz	— —
New-York	vista.	5	417,25 bz	— —
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5 1/2	222,50 bz	223,10 bz
dto. dto.	3 M.	5 1/2	220,75 bz	221,50 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	171,00 G	171,35 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	170,30 bz	170,60 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	79,55 G	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,70 G	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5 1/2	222,90 bz	223,50 bz

Reichsbank 4%. — Lombard 5%.
Privatdiscont 2 7/8% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per April.	Per Mai.
Disconto-Command.	213,75	— —
Dortmunder Union	87,12	— —
Laurahütte	135,87	— —
Oesterr. Credit	157,75	— —
Franzosen	90,75	— —
Lombarden	50,75	— —
Russische Noten	223,75	— —
Marienburg-Mlawka	67,00	— —
Südpr. Ostbahn	95,75	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer, sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.